

Deutsche Jugend- und Juniorenmeisterschaften Augsburg

Sowohl Saisonhöhepunkt als auch Abschluss eines ereignisreichen Sportjahres

Nur eine Woche nach den Junioren und U23 Europameisterschaften in Markkleeberg, bei der die Hanauerin Caroline Trompeter mit Ricarda Funk aus Bad Kreuznach und Lisa Fritsche aus Halle Team-Europameisterin wurde, fanden Mitte August in Augsburg die diesjährigen deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften statt.

Aus Hessen waren Sportler aus Wiesbaden, Frankenberg und Hanau am Start. Am Samstag standen die Qualifikationsläufe auf dem Programm. Die Wiesbadener Steffen Kunz und David Ziebarth versuchten sich auf der Olympiastrecke von 1972 im C2, mussten jedoch nach einer Kenterung das Boot verlassen und konnten sich so nicht für die Halbfinalläufe am Sonntag qualifizieren. Auch Michael Hein aus Frankenberg – der sowohl im Canadier als auch im Kajak an den Start ging – gelang kein wirklich guter Lauf. Für Marc Schmitt aus Wiesbaden war die Qualifikation auf dem Eiskanal eine wichtige Wettkampferfahrung für seine weitere Entwicklung.

Am Sonntagvormittag wurden noch auf der Qualifikationsstrecke die ersten Medaillen in den Team-Wettbewerben vergeben. Hier konnte sich die erste Hanauer Mannschaft nach den bisherigen Saisonleistungen Medaillenhoffnungen machen, war jedoch zu unkonzentriert und landete schließlich auf dem fünften Platz.

Das Wiesbadener Team mit David Ziebarth, Thorsten Graubner und Yannick Duda befuhr im Gegensatz zu vielen anderen Mannschaften alle Tore regelgerecht, was ihnen Platz 17 einbrachte. Die zweite Hanauer Mannschaft mit Tom Peisker und den A-Schülern Jan Trompeter und Marc Tauer musste dagegen in beiden Läufen mindestens eine 50-Sekunden-Strafe in Kauf nehmen und kam damit nicht über den 18. Platz hinaus.

In den auf einer veränderten, nach allgemeiner Einschätzung sehr schweren Strecke wurden am Sonntagnachmittag die Medaillen in den Einzeldisziplinen ausgefahren. Dabei galt es, sich zunächst in den Halbfinalläufen jeweils unter den besten 10 Booten für den Finallauf zu qualifizieren. Dies gelang aus Hessen alleine den Hanauern Fabian Brucker und Caroline Trompeter.

Mit nur 0,46s äußerst knapp scheiterte der Hanauer David Förter-Grauel in seinem ersten Junioren Jahr und macht sich daher berechtigte Hoffnungen auf die Finalteilnahme für das nächste Jahr. David Ziebarth aus Wiesbaden erreichte bei der Jugend K1 Platz 23, der Dritte der diesjährigen Schülermeisterschaften, der Hanauer Jan Trompeter, musste sich nach einer 50-Sekundenstrafe mit Platz 29 zufrieden geben und Tom Peisker gelang zwar nach einer Kenterung an der Bogenbrücke die Kenterrolle, nur war er zwischenzeitlich an einigen Toren vorbeigetrieben, so dass er in der Ergebnisliste lediglich auf Platz 38 verzeichnet wurde.

In den Finalläufen spekulierte Fabian Brucker nach seinem zweiten Platz in der Qualifikation auf eine Medaille. Nach einem starken Beginn schaffte er jedoch die direkte Befahrung des Tores 11 nicht. Die daher notwendige Hilfsschleife kostete zu viel Zeit, so dass Fabian mit dem 10. Platz zufrieden sein musste.



Eine sichtbar erleichterte Caroline Trompeter
nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft der Jugend

Zuvor musste Caroline Trompeter im letzten Jugendjahr im Finale ihrer papiermäßigen Favoritenstellung gerecht werden. Dies fiel ihr nach den anstrengenden Wochen der internationalen Wettkämpfe im Rahmen der Junioren-Nationalmannschaft sichtbar schwer. Zudem gelang der diesjährigen Schülermeisterin Sonja Berger aus Rosenheim ein sehr guter Finallauf. Am Ende war Caroline nur 0,37s schneller – das offizielle Ergebnis sah aufgrund eines fehlerfreien Laufs wegen zweier Berührungen von Sonja Berger dagegen deutlicher aus.

Ausführliche Ergebnisse finden Sie unter <http://ergebnisse.kanuslalom.de>